

Das "Retten von Menschen"

(in Bezug auf die Gespräche am 3. und 11. Februar)

Am 11. Februar betonte Go-Roshi Sama die Wichtigkeit des 'Rettens von Menschen' wie es in "Shujō muhen seigan dō" ausgedrückt ist.

Als ich sagte, dass ich sehr traurig sei über die Zen Situation in Europa, bemerkte mein Meister vorwurfsvoll "Nur traurig? Warum tun Sie nicht etwas, kontaktieren die anderen 'shidōsha', reden mit ihnen?"

Eine Woche davor, am 3. Februar, sagte Go-Roshi Sama: "Kaum jemand von ihnen (=Western 'shidōsha') hat die Welt der Leere begriffen." Dessen ungeachtet hat mein Meister sie als Zen-Meister autorisiert. Wenn die Kern-Erfahrung des Zen fehlt, wie kann dann jemand auf solche Worte wahrhaftig antworten als da wären:

"Die Wolken und der Mond sind dasselbe; Täler und Berge unterscheiden sich voneinander." (M-K 35, Verse)

Welche Art von Zen bleibt über? Wie kann es 'Menschen retten'?

Aber Go-Roshi Sama hat sie durch all die Koan passieren lassen - - -

In Bezug auf das Reden mit anderen 'shidōsha': Egal wie viel ich oder irgendjemand anders mit ihnen sprechen würde, niemand kann ihnen die fehlende Erfahrung reichen, nicht einmal ein Patriarch. Außerdem wollen einige von ihnen, nachdem sie ihre Lehrlizenz bekommen haben, Go-Roshi Sama kaum noch zuhören. Hat mein Meister mir nicht zum Beispiel erzählt, dass Pater Willigis ihm das angeforderte 'teishō' nicht geschickt hat? Wenn er nicht auf seinen Meister hört, wie wird er mir oder irgendjemand anderem zuhören?

Wenn eine Krankheit sich im Körper ausbreitet, versucht man dann die Symptome zu kurieren, oder versucht man die Wurzel des Übels zu finden und zu heilen? Die Symptome sind halfertige westliche Zen-Lehrer, die Wurzeln dafür gehen auf Go-Roshi Sama zurück. Daher habe ich es über das letzte Jahrzehnt hinweg vorgezogen, mich mit der Wurzel zu befassen. Seit mehr als zehn Jahren, eben genau um 'Menschen zu retten', wende ich mich immer wieder an meinen Meister, ihn auf die eine oder andere Weise davor warnend, den Standard für Westler mehr und mehr zu senken und hastig westliche Zen-Lehrer zu produzieren.

Ist es das ‘Retten von Menschen’, indem man sie mit Lehrern versorgt, denen Go-Roshi Sama selber nicht zutraut ein ‘kenshō’ zu unterscheiden? In meinen Augen ruiniert sie das eher. Genau das ist es, was ich nun vor mir sehe.

Go-Roshi Sama ist nun bewusst, dass mit der europäischen Zen-Szene etwas zutiefst im Argen ist. Seit mehr als einem Jahrzehnt habe ich diese Situation kommen sehen, aber wann immer ich etwas sagte oder schrieb, hat er mich entweder ignoriert oder er wurde ärgerlich. Nun möchte mein Meister von mir, dass ich eine Situation ‘repariere’, die er selbst herbeigeführt hat. Obwohl ich dringend wünschte, ich könnte irgendwie helfen, sehe ich doch klar, dass es da kein ‘Reparieren’ gibt. Nicht nur kann ich nicht ‘reparieren’, sondern auch die höchste ‘eraï’¹ Person kann es nicht. Es ist viel zu spät.

Darüber hinaus ist es so, dass die meisten europäischen ‘shidōsha’ Mitglieder von anderen Institutionen sind und sie ihre eigenen Wege gehen, und seit vielen Jahren sind sie in der Öffentlichkeit als “Zen-Meister“ und/oder “Roshi“ bekannt. Auf diese Art und Weise wurden sie und werden sie immer noch im Radio oder Fernsehen vorgestellt (Pater Lassalle ungefähr 17 Jahre lang), genau so werden sie auch auf Merkblättern und in Büchern erwähnt (in den letzten Jahren Pater Lassalle als ‘sekai jū-no yumei-na Zen-Master’ – Bitte, siehe Anlage mit nur einem Beispiel.), dies ist die Art und Weise wie sie für ihre öffentlichen Vorträge angekündigt werden. Wie wird Go-Roshi Sama diese Situation umkehren, wenn er nun sagt “Sie sollten als Zen-Lehrer, aber nicht als Zen-Meister bekannt sein?“ Soll ich all die Sender von Radio und TV, all die Herausgeber, all die Klöster und öffentlichen Veranstaltungshallen kontaktieren und ihnen sagen: “Was Sie gesagt und geschrieben haben, ist ein Fehler; sie sind nicht Zen-Meister, sondern Zen-Lehrer.“? Oder wird Go-Roshi Sama darangehen an all diese Institutionen zu schreiben? Man könnte genauso gut versuchen den Wind zu fangen wie dies umzukehren. Die Dinge haben sich den Händen von Go-Roshi Sama völlig entzogen.

Es ist eine äußerst unglückliche und tief erschütternde Tatsache, dass wegen der Methoden meines eigenen Meisters Zen auf einem solch niedrigen Niveau nach Europa gekommen ist und somit seine Chance an diesem entscheidenden Wendepunkt vertan hat. Nun können wir uns eher an die moderne Physik wenden, wenn es um eine Transformation des Bewusstseins geht und nicht an diese europäische Version von Zen.

¹ Japanisch ‘eraï’= ‘great, high-ranking, extraordinary’ = von hohem Rang

Wenn Go-Roshi Sama von einer ‘Welt-Religion‘ träumt, führen seine gegenwärtigen Methoden, soweit ich sehen kann, eher von diesem Ziel weg, als ihm entgegen, indem sie nicht zu Einheit, Einssein, führen, sondern zu einer Vermischung von Zen (das verzerrt und seiner Essenz beraubt ist) mit den Dogmen und Doktrinen einer mächtigen und dualistischen Westlichen Institution. Dies könnte sogar in einem großen Konflikt enden. Vor 15-20 Jahren warnte mein Meister vor einem “Zusammenbinden der Zweige“, aber genau das ist es, was er jetzt tut.

Als ich am 11. Februar sagte “Die anderen ‘shidōsha‘ mögen mich nicht besonders und werden mir nicht zuhören“, da sagte Go-Roshi Sama “Wenn Sie sie mögen, werden sie Sie auch mögen.“ Im Gegensatz zu dieser Haltung sagte der Fünfte Patriarch Enō nicht etwa “Wenn Du die anderen Mönche magst, werden sie Dich auch mögen“, sondern er durchschaute klar den Herz-Geist seiner Mönche und sandte Enō in ein Versteck und so bewahrte er ihn und damit sein eigenes Dharma.

Go-Roshi’s Dharma schwindet in Europa dahin; und würde ich den Instruktionen meines Meisters folgen, nämlich die anderen entgegen deren Willen beeinflussen, würde es letztendlich zur Vernichtung des letzten Rinnsals seines Dharmas kommen.

Nicht nur wegen meiner tiefen Dankbarkeit, sondern eben gerade weil ich mit jenen Mitleid habe, die, aufgrund der Methoden meines Meisters, mit denen er westliche Lehrer über das letzte Jahrzehnt hinweg geschult hat, um ihre echte Entwicklung im Zen gebracht werden, und das auch in Zukunft, habe ich mich nicht von meinem Meister getrennt, aber meine Briefe, Worte und Schriften haben Warnungen zum Ausdruck gebracht. Dennoch will er immer noch, dass ich die Symptome kuriere, was unmöglich ist.

Wenn Go-Roshi Sama uns Westler verachten würde, könnte er wohl kaum größeren Schaden anrichten als dadurch, dass er – auf liebevolle Weise – den Westen mit einer Art Zen ausrüstete, das er selber nie für das San-un Zendo akzeptieren würde, und das sich als seiner Essenz beraubt erweist. Der Tag wird kommen – wie es sich auch am 14. Januar angedeutet hat - , dass meinem Meister die extrem traurige Tatsache klar werden wird, dass er – trotz seines Wunsches ‘Menschen zu retten‘ und all seiner liebevollen Anstrengungen – Europa gravierend geschadet hat.

Wäre es der Beweis für den Drang ‘Menschen zu retten‘ sie durch die Schulung zu hetzen und sie hastig als Lehrer wegzuschicken, warum

handelten dann die alten Meister nicht so? Warum rannte z.B. Hyakujō nicht Isan hinterher, um sich zu erkundigen, warum Isan, nachdem er autorisiert wurde, ganz für sich allein 7-8 Jahre einfach da saß, wobei er weder Werbung machte noch ein Kloster baute? Außerdem, warum eilten die autorisierten Schüler nicht selber los andere zu unterrichten? Warum hetzten Eka, Nanyū Echū, Nansen Fugan, Jōshū Jūshin, Bokushū, Isan, Bassui, Musō Kokushi, Daito Kokushi, Bankei und viele andere nicht durch ihre Schulung, eifrig darauf erpicht andere zu unterrichten? Warum tun das heutige, langjährige japanische Schüler nicht? Fehlte und fehlt ihnen allen so sehr das Erbarmen und sind sie alle so unwillig 'Menschen zu retten'? Ganz im Gegenteil, soweit ich sehen kann. Aufgrund ihrer tiefen Erfahrung und ebenso tiefem Gefühl der Verantwortung, nahmen sie sich die Zeit ihre Erfahrung reifen zu lassen und schließlich konnten sie wirklich 'Menschen retten'. Andernfalls würden wir heute nicht mit Lobpreis von ihnen hören.

Am 11. Februar bat mich Go-Roshi Sama erneut die europäische Situation zu überdenken und herauszufinden was Abhilfe schaffen kann. Aber ich kann nur wiederholen: Die Methode hastig westliche Zen-Lehrer zu produzieren sollte gestoppt werden. Ich flehe meinen Meister wahrhaft an, dass er, bitte, aus Barmherzigkeit heraus doch aufhören möge, mehr und mehr halbfertige Lehrer in den Westen zu schicken.

Was hier wieder geschrieben wurde, ist eben genau von meinem dringenden Wunsch diktiert 'Menschen zu retten'. Selbst wenn es meinen Tod bedeuten würde, könnte ich doch nicht anderes sagen oder schreiben. Wenn für viele höchste Dinge auf dem Spiel stehen, muss die nackte Wahrheit gesprochen werden, bei Nichtbeachtung konventioneller Überlegungen.

19. Februar, 1988

Gasshō,

Brigitte D'Ortschy

